

Abschatz, Hans Assmann von: 24. Die Schöne Einäugigte (1704)

1 Du schönes Green Kind/ wer giebet mir Bericht
2 Warum dein zartes Haubt ein einig Auge träget?
3 Machts wohl Cupido hier/ als wie ein Schütze pfleget/
4 Der am gewißten zielt durch unzertheiltes Licht?
5 Thu nun das ander' auff/ die Jagt ist schon verricht;
6 Was wiltu mehr/ wenn mich der erste Schuß erleget?
7 Gib nicht zu/ daß ein Theil vom Antlitz Schatten heget/
8 Wenn jenes immersort die heisse Sonne sticht.
9 Ich irre mich/ mein Schatz: Was äuserlich gebricht/
10 Wird innerlich ersetzt: Du kanst dem Himmel gleichen/
11 Den nur ein grosses Licht auff einmahl muß bestreichen.
12 Man siehet Phöbus Glantz dem nahen Monden weichen/
13 Und diesen wiederum vor jenes Pracht verbleichen.
14 Wer eine Sonne sieht/ acht tausend Sternen nicht.

(Textopus: 24. Die Schöne Einäugigte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1138>)